













































www.chiemseeagenda.de

www.naturerlebnis-chiemsee.de

Chiemseekonferenz am 19. November 2010 in Grabenstätt



Abwasser- und Umweltverband
Chiemsee













10 Jahre Umweltverband Chiemsee

Josef Mayer, Verbandsvorsitzender



www.chiemseeagenda.de

www.naturerlebnis-chiemsee.de

Chiemseekonferenz am 19. November 2010









Erweiterung des Abwasserzweckverbands zum Umweltverband vor zehn Jahren (Dezember 2000); ein Verband, zwei Haushalte (seit Rundweg drei)

Anlass: regionale Zusammenarbeit wurde durch den Gewässerentwicklungsplan in mehreren Bereichen vorbereitet, sollte fortgeführt werden

Ausbau des Chiemseerundwegs war bereits damals wichtiges gemeinsames Vorhaben

Agenda 21 (seit Erdgipfel von Rio 1992) erreichte die Regionen und Kommunen →

„Chiemseeagenda“ = Zusammenarbeit von Gemeinden und Bürgern am Chiemsee mit dem Ziel einer nachhaltigen Entwicklung

Bürgerbeteiligung und Nachhaltigkeit sind heute Grundprinzipien in der politischen Diskussion

Weichen wurden richtig gestellt

neue Themen wie Klimaschutz kommen auf alle Regionen zu → Chiemsee ist „gut aufgestellt“

„Agenda 21“ heißt „Hausaufgaben für das 21. Jahrhundert“!

Zielsetzung: Lebensgrundlagen am Chiemsee schützen
Wirtschafts- und Erholungsraum verbessern
innovative gemeinsame Projekte umsetzen

Chiemseeagenda als Modellprojekt
Förderung durch das Umweltministerium StMLU 2001 – 2004

BürgerInnen, Fachleute, Gemeindeverwaltungen arbeiten zusammen –
Gemeinsame Arbeitskreise

Schwerpunkte definiert: Verkehr, Energie, Wirtschaft/ Tourismus

Zielsetzung im Bereich Verkehr:

Angebot im öffentlichen Nahverkehr stärken

Emissionen verringern

umweltfreundliche Naherholung als Wirtschaftsfaktor

Umsetzung konnte nur durch beste Zusammenarbeit mit RoVG, Landratsamt Traunstein Abt. Verkehr und RVO gelingen, Verkehrs-Profis waren die Ideengeber

Bürgerbus, Ringlinie, Einführung der Mitfahrzentralen durch Landkreise, Einführung des Flexi-Plus-Tickets, Warenbündelung u.a.m.

→ jetziges Schwerpunktprojekt Anpassung des Chiemseerundwegs

Bürgerbus seit 2003

Ca. 25 - 30 ehrenamtliche Fahrer

Verbindung Seenplatte – Chiemsee

„Bürger fahren für Bürger“

Partnerschaftsprojekt Biberger Bürgerbus

Chiemseeringlinie seit 2007

mit Kurkarte kostenlos

Steigerung der Fahrgastzahlen auf ca. 15.000 Gäste

Ziel: barrierefreies Pilotprojekt für beide Landkreise!

Zukunftsvision am Chiemsee – aufbauend auf bisherigen
(Verkehrs-)Projekten:

Partnerschaft ÖPNV – Tourismusverbände
intensivieren

Ausweitung der kostenlosen Kurkarte

Emissionsarme Mobilität für alle bereitstellen

Ausbau des Chiemsee-Rundwegs:
Fußgänger und Fahrradfahrer trennen, wo möglich
→ Erholungswert am Uferbereich wiedergewinnen

Radwanderer und Radfahrer entflechten → eigene Routen für
Sportradler
Verkehrssicherheit verbessern → Unfallgefahr reduzieren

Wichtig für das Gelingen des Gesamtkonzeptes:
Gemeindeübergreifend denken und planen

Qualitätsprodukt schaffen, touristische Erkenntnisse
berücksichtigen!

Arbeitskreis Verkehr:

Mehrere Naturtourismusbroschüren herausgegeben,
inzwischen im Eigenverlag (Gerhard Märkl)

Umweltfreundlicher Freizeitverkehr mit ÖPNV →
Gleichzeitig Werbung für die Region

Umweltprojekte im Bereich Wirtschaft / Tourismus:

Naturraum Chiemsee ist übergreifendes Bindeglied
zwischen Gemeinden, Verbänden, Landkreisen
Ziel: Kooperation AUV – Tourismusverbände - ÖPNV ausbauen

Beispiele:

Naturbeobachtungsstationen mit Informationstafeln
Natur- und Vogelführungen, Lehrmaterial für Schulen
Unterstützung von Bauernmärkten, Tag der Regionen
AUV ist kommunales Mitglied in der Chiemgauer Regionalwährung
(kommunaler Agenda 21-Preis 2005)

Zukunftsvision:

Ökologische Vorreiterrolle mit touristischer Vorreiterrolle verbinden

Barrierefreie Aussichtsplattform Chieming
(Hütte an der Prienmündung ist ebenfalls barrierefrei)

Hochwertige natur- und heimatkundliche
Informationstafeln sensibel erweitern

Chiemseenatur- und Vogelführungen –
Ca. 4.000 Teilnehmer 2010

Lebensraum- und Artenreichtum am See
als „Grundkapital“ muss gepflegt werden!

Störungsarme Ruhezone als Beitrag zum Schutz der Fische und Vögel
– Umsetzung durch Regierung von Obb. 2005

Bauern- und Regionalmärkte Prien, Chieming (seit 2006)

Chiemgauer Regionalwährung unterstützt regionale Kreisläufe
und ist internationale Imagekampagne für die Region!

Kommunaler Agenda 21-Preis 2005 für Unterstützung der Chiemgauer
Regionalwährung

Beispiel Energie:

Verschiedene Projekte zum Einsatz erneuerbarer Energien

Thema Klimaschutz und Eigenversorgung der Region wird immer wichtiger
Viele Chiemseegemeinden haben Konjunkturpaket für Sanierung genutzt

Ziel: Absenkung des Energieverbrauchs in kommunalen Liegenschaften,
Gemeinden haben Vorbildfunktion

50-50-Einsparprojekt 2004 – 2009 an vier Schulen am Chiemsee:
Priener Gymnasium, Grundschule Seeon, Volksschulen Bernau, Chieming
Kommunaler Agenda 21-Preis 2009

Energierad – Förderung durch Sponsorengruppe; steht v.a. Schulen für die
Ausleihe zur Verfügung.

Weitere Beispiele:

Bürgersolarkraftwerke in 5 Gemeinden + AZV-Solarstromanlage

Pelletseinkaufsgemeinschaft

Gute Beispiele schaffen (wie z.B. Hackschnitzelheizung in Waldorfschule
Prien durch 2 Landwirte, Anschluss Feuerwehrhaus Grabenstätt)

- Umweltverband hat Vorreiterrolle für nachhaltige Entwicklung
- Zusammenarbeit geht vor Kirchturmdenken
- Nachhaltigkeit ist ein großes Zukunftsthema
- Innovationspotential „von unten“ muss genutzt werden – bürgernahe Regionen sichern ihre Zukunftschancen
- Sauberer See, vielfältige Natur- und Kulturlandschaft und Artenreichtum sind „Grundkapital“ der Region und des Tourismus.

Zukunftsaufgaben:

Naturschutz, Erholung und Erlebnis in Einklang bringen
Emissionsarme Mobilität für alle schaffen
Sparsamer Energie verbrauchen; Klima schützen
Regionale Wirtschaftskreisläufe stärker fördern.

Gemeinsame Aufgabe von Bürgern, Umwelt- und Tourismusverband:
Profil als **nachhaltige Modellregion Chiemsee** schaffen!

Danke für die Unterstützung

der Ehrenamtlichen aus den Arbeitskreisen

der Fachbehörden v.a. aus den Bereich Naturschutz und Straßenbau

der Regierung von Oberbayern und der Landkreise TS und RO

der beteiligten Planungsbüros

der Verbände und Verwaltungen

der Bürgermeister und Gemeinderäte der zehn Anliegergemeinden

und allen Bürgern, die den Umweltverband mit vielen guten Ideen
und praktischer Hilfestellung unterstützen!